

Protokoll der 9. Sitzung am 10.04.2018 des Studierendenparlamentes der Technischen Universität Dortmund

Sitzungsleitung: Florian Virow Tobias Zazzi Mehdy Mendelawi

Protokollant: Florian Virow Tobias Zazzi Mehdy Mendelawi

Tagesordnung:

1. Regularien

1.1. Eröffnung

Die Sitzung wird um 18:15 Uhr vom Präsidium eröffnet.

1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit aktuell 20 Parlamentarier*Innen ist die Sitzung nicht beschlussfähig.

1.3. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Vom Präsidium ist ein Vorschlag an die Parlamentarier versendet worden.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen

1.4. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Kein Redebedarf

2. Beschlussausführungskontrolle

Kein Redebedarf

3. 3. Wahlgang eines*einer AStA-Referenten*in für das Team Kultur

Der Wahlgang wird auf Grund der Nicht-Beschlussfähigkeit nicht geöffnet.

4. Bezahlung Bibliothek*

Der Finanzer Ahmet A. (AStA) äußert, dass die Bezahlung vom StuPa genehmigt werden muss. Die ausgewiesene Summe beinhaltet einen maximal zu zahlenden Betrag.

Es besteht eine Unstimmigkeit, worüber abgestimmt werden soll: Ob es um Nutzungsvereinbarungen oder um Brutto-oder Nettopreise geht.

Mit Verabschiedung des Haushaltes verliert der Antrag seine Gültigkeit.

Der Finanzer möchte klären, ob zu der ausgewiesenen Summe im Antrag noch zusätzlich Steuern hinzukommen, oder nicht.

Jonas N. möchte wissen, warum die Steuerfrage nicht in den letzten zwei Wochen geklärt wurde.

Markus J. äußert, dass es zu keiner weiteren Steuerzahlung kommt und der Antrag lediglich dazu diene, dass im Falle eines nicht beschlossenen Haushaltes noch darüber abgestimmt werden kann.

Der Antrag wird zurückgezogen.

5. Outdoorgym*.

Marius E. stellt die TOP-Inhalte und die Vorzüge des Outdoorgym vor:

Kurse vom Hochschulsport sollen Alleinstellungsmerkmal sein.

3 Angebote wurden eingeholt. Das Angebot vom Playparc ist das günstigste und umfangreichste. Die Kosten belaufen sich auf 36876 Euro.

Wartung und Versicherung sind geklärt und es kommt zu keinen laufenden Kosten für die Studierendenschaft.

Über den Antrag wird nun abgestimmt.

Mit absoluter Mehrheit angenommen

6. Studierendenwerk*

Marius E. merkt an, dass es einen Unterschied gibt zwischen mündlichen Berichten und einem schriftlichen Protokoll.

Hannah Ro. antwortet hierauf, dass sie bereit ist, die Inhalte für eine bessere Transparenz in Schriftform festzuhalten.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

7. Haushalt 2018/19*

Markus J. erklärt, dass die Gesamtsumme für die Nutzung der Stadt- und Landesbibliothek auf 13000 Euro erhöht werden soll. Dies soll als Sicherheit und Puffer dienen, falls in irgendeiner Form Steuern anfallen sollten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass keine Steuern zu entrichten sind.

Der Topf 581 „Landesbibliotheksnutzung“ wird von 10500 Euro auf 13000 Euro angehoben.

Ferner möchte das Dezernat 6 einen Zaun um die Wetterstationen errichten. Der Topf 727 „Campusgarten“ wird um 2500 Euro erhöht.

Außerdem soll der Sozialbeitrag vorsorglich für Metropolradruhr im kommenden Wintersemester um 1,50 Euro erhöht werden und je nach Entwicklung im kommenden StuPa angepasst werden.

Hannah Ro. wirft ein, dass dies keine gute Lösung sei, da das neue StuPa die Thematik evtl. anders behandelt.

Ingo M. schlägt vor, dass die Aufwandsentschädigung für das Präsidium auf ganze Sitzung beschränkt werden und nicht für jeden Sitzungstermin 400 Euro ausgezahlt werden.

Markus J. klärt über den Aufwand, den das Präsidium im Hintergrund zu leisten hat, auf. Die Entschädigung von Folgesitzungen sei angesichts der zu leistenden Arbeit, unabhängig von der Sitzungslänge, berechtigt.

Max K. schlägt vor, dass für jede Sitzung 400 Euro und für jede Folgesitzung 200 Euro ausgezahlt werden.

Es wird über den Vorschlag von Max K. abgestimmt

Der Vorschlag kann keine eindeutige Mehrheit auf sich vereinen.

Hannah Ro. äußert, dass im Haushalt die Mittel für die HoPo-Beratung auf

5 Wochenstunden angesetzt sind. Diese mögen auf Grundlage des Kompromisses der letzten Stupa-Sitzung auf 7,5 Stunden angehoben werden. Somit wird der Topf 431 „Beratung“ auf 35000 Euro angehoben.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

Der gesamte Haushalt wird zur Abstimmung gestellt.

Der Haushalt ist mit eindeutiger Mehrheit der anwesenden
Parlamentarier*innen angenommen.

8. Rechnungsprüfung 11&12 / 12&13*

Ingo M. stellt die Rechnungsprüfungen aus den Jahren 11&12 / 12&13 vor und erachtet diese als korrekt.

Über die Entlastung der Asten wird abgestimmt.

Die Asten aus den oben genannten Jahren sind entlastet.

9. Mehrwegbecher*

Hannah Ro. findet, dass aus ökologischer Sicht Mehrwegbecher im Sinne aller seien. Becher mögen gemietet und dann zur professionellen Reinigung übergeben werden.

Das StuPa ist sich einig, dass vorhandene Einwegbecher noch verbraucht werden sollen.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

10. Wertschätzung*

Jonas N. merkt an, dass man sich in Zukunft genau überlegen sollte, wen man in seiner Liste aufstellt. „Man solle sich nicht wählen lassen, um dann so gut wie nie zu kommen“.

Moiz M. findet, den Apell von Jonas schön. Allerdings ist es auch sehr abschreckend, wenn über unnötige Themen so heiß und offensiv diskutiert wird.

Hannah Ro. findet, dass Verständnis für neue Leute auch wichtig sei, aber der inhaltliche Diskurs wichtig bleibe.

Julia R. wirft an, dass in den vorderen Reihen großer Listen evtl. Leute sind, die zurücktreten sollten, um Nachrückern die Möglichkeit zu geben, im StuPa aktiv zu sein.

Am Ende dieser Legislaturperiode stellt das Präsidium jedem Parlamentarier und jeder Parlamentarierin eine Dankeskarte aus, welche die Anzahl an teilgenommenen Sitzungen beinhaltet.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

11. Öffentlichkeitsarbeit*

Hannah Ro. äußert, dass innerhalb der O-Phase Flyer verteilt werden sollen. Man soll online in sozialen Netzwerken über das StuPa informieren. Dies soll in regelmäßigen Abständen geschehen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gegeben.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

12. Politische Bildung*

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

13. HoPo-Beratung*

Hannah Ro. schlägt vor, dass innerhalb geregelter Zeiten über Nachrichten-Apps ein Chat eingerichtet werden soll.

Die Datenschutzrechtliche Sachlage ist ungeklärt.

Hendrik R. wirft ein, dass sich WhatsApp wegen der „Ende-zu-Ende-Verschlüsselung“ sicherer als Facebook oder Email gestaltet.

David R. befürchtet eine Flut an Anfragen, da eine Anfrage an den AStA via WhatsApp keinen Aufwand darstellt.

Eine Testphase von 3 Monaten soll eingeführt werden.

Über den Vorschlag wird abgestimmt.

Mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt.

14. Novelle Hochschulgesetz*

Da der Antrag zu kurzfristig eingereicht wurde, wird eine Sitzungsunterbrechung gewünscht, um sich die Inhalte durchlesen zu können.

GO-Antrag auf 10 Minuten Sitzungsunterbrechung.

Gegenrede formal.

GO-Antrag mit eindeutiger Mehrheit angenommen

Marius E. ist der Meinung, dass der TOP vertragt werden soll, da man sich nicht innerhalb von 10 Minuten eine Meinung hierzu bilden kann.

Der TOP-Inhalt wird abschnittsweise von Hannah Ro. zusammengefasst besprochen. Änderungswünsche wurden von ihr aufgenommen und werden eingearbeitet. Die Stellungnahme wird dann allen Parlamentariern und Parlamentarierinnen per Email zur Verfügung gestellt. Sollte es dann keine weiteren Änderungsvorschläge mehr geben, so wird die Stellungnahme durch den AStA und durch das Studierendenparlament veröffentlicht.

Der Antrag ist mit eindeutiger Mehrheit angenommen.

GO-Antrag auf Beendigung der Sitzung von Umut C.

Gegenrede inhaltlich: Es liegen wichtige Themen auf der TO.

Der-GO Antrag wird zurückgezogen

15. Zusätzliche Stelle im AStA Copyshop

Wird wegen Nicht-Beschlussfähigkeit nicht behandelt.

16. Nicht öffentlicher Teil 17. Urabstimmung Nextbike

Hannah Ro. möchte die Änderung aufnehmen, dass die 60 Minuten Fahrt mehrmals am Tag in Anspruch genommen werden können.

Max K. wirft ein, dass der Text eindeutig so angepasst wird, dass 1,50 Euro für ein Semester erhoben werden und nicht pro Ausleihe.

Es wird ein Meinungsbild der anwesenden Parlamentarier eingeholt.

Der Antrag erhält ein positives Meinungsbild.

GO-Antrag auf Änderung der Tagesordnung von Markus J.: Der TOP „Sonstiges“ möge vorgezogen werden.

Keine Gegenrede.

Der TOP 21 wird zu TOP 18.

18. Sonstiges

Wird geöffnet und geschlossen.

19. Berichte

19.1. AStA

Inhaltliche Unklarheiten werden direkt mit den jeweiligen AStAReferenten geklärt.

Hannah Ro. an den AStA Vorsitz:

Werden die Gesprächsrunden zur Weiterentwicklung des Angebotes für

MetropolRadRuhr nur zwischen den Asten stattfinden? Markus J.:

Teilnehmer sind die Asten und die Fa. nextbike Ist die Änderung der

Beitragsordnung zeitlich berücksichtigt?

Markus J.: Ja, die Änderung wird vom Finanzer zeitnah eingebracht.

Hannah Ro. an das Team HoPo:

Welche Ziele wurden in der bisherigen Amtszeit erreicht und welche Ziele sollen als nächstes umgesetzt werden?

Hendrik R.: Die Fachschaften sollen stärker mobilisiert und ein hochschulpolitisches Wissen Bewusstsein geschaffen werden.

Hannah Ro. an das Team Campus:

Warum dürfen nur Maschinenbaustudierende am Steuerseminar teilnehmen? Hat der AStA dies entschieden?

Marius E.: Da das Seminar im letzten Jahr für Lehramtsstudierende angeboten wurde, hat sich der AStA nun dazu entschieden, den Fokus auf die Ingenieurwissenschaften zu legen. Allerdings sind alle Studierenden eingeladen, am Seminar teilzunehmen?

Wann beginnt das Seminar zu studentischer Arbeit?

Marius E.: Angepeilt wird Ende Mai/Anfang Juni.

Welche Ziele wurden bisher erreicht und welche werden als nächstes umgesetzt?

Marius E.: Unter anderem ist der Outdoor gym so gesehen fertig. Weitere Außenmöbel wurden bestellt und werden bald aufgestellt. Darüber hinaus wurden Konzepte für die Nutzung der Lernräume ausgearbeitet. Zusammen mit dem Vorsitz wurden die Standorte für die Metropolrad-Aufsteller festgemacht. Ein Steuerseminar findet nun statt.

Geplant ist unter anderem der Einbau von Wasserspendern, ein Konzept zur Verteilung von Wohnheimplätzen und die Verbesserung des Essensangebotes in der Mensa.

Jonas N. wünscht sich keine leeren Litfaßsäulen.

Ingo M. ist der Meinung, dass leere Säulen mit Informationen über den AStA plakatiert werden sollen, um über den AStA zu informieren.

Florian V. äußert, dass Plakate mindestens im Format A1 angebracht werden sollen.

Ein Verbot über das unangemeldete Plakatieren vom Dezernat 6 ist noch nicht angebracht.

19.2. Andere Gremien

Keine Berichte

19.3. Arbeitsgruppen des StuPa

Hannah Ro berichtet: Am 19.04 findet eine Veranstaltung über solidarische Landwirtschaft statt, bei der alle willkommen sind.

UFC: Die Tonanlage vom StuPa ist voll in Betrieb. Es gibt dieses Semester mehr englische Originalversionen. Das Programm steht online.

19. Satzung und Ergänzungsordnungen

19.1. Satzungsänderungen

19.2. Namensänderungen des AFR

19.3. Änderungen zur Geschäftsordnung

20. Transparenz

Die Sitzung wird um 20:56 vom Präsidium geschlossen.